

Zwei Psalmen von C.P.E. Bach

Der 4. Psalm

Wq 206

Carl Philipp Emanuel Bach

1714–1788

Text: Johann Andreas Cramer

Orgelbearbeitung: Paul Horn

Mäßig

Soprano
1. Wenn ich — zu dir — in mei-nen Ängs-ten fle - he, ant - wor-te mir, o Gott, von dei-ner

Alto
1. Wenn ich — zu dir — in mei-nen Ängs-ten fle - he, ant - wor-te mir, o Gott, von dei-ner

Organo

Hö - - he! Gott mei-ner Fröm - mig - keit, wenn ich dich

Hö - - he! Gott mei-ner Fröm - mig - keit, wer

6 5 6 6 5 9 8 8 7 6 5 6 6 5

4 3 7 6 6 4 5 #

Der 4. Psalm

1. Wenn ich zu dir in meinen Ängsten
antworte mir, o Gott, von deiner
Gott meiner Frömmigkeit,
wenn ich dich rufe, sei nicht
3. Wie lange soll, ihr Mäch-
durch euren Hass mein
Ihr liebt, was eitel
und sinnt nur an
5. Ihr zürnt und tö-
Sucht, was
Denkt
an
7. Ich hassen:
at, sehen lassen?
acht
nu. n sein Licht!
9. In deiner Hand beschirmet,
u. im Frieden, wenn es stürmet.
Du in mich meiner an,
damit sicher wohnen kann.
2. Er du mir Raum machst, wenn der Feind mich beugt
und mir kein Weg aus meiner Angst sich zeigt,
erhöre mein Gebet,
womit mein Herz um Hülfe fleht!
4. Erkennt es doch! Gott wählet sich den Frommen,
noch hat er stets sich seiner angenommen.
Fleh ich zu ihm empor,
so öffnet mir der Herr sein Ohr.
6. Erwägt's und schweigt! Und opfert eurem Gotte
Gerechtigkeit! Entsaugt dem kühnen Spotte!
Verehrt ihn! Lasst allein
den Höchsten eure Hoffnung sein!
8. Gott, du erfreust mein Herz mit deinen Gaben,
ob jene gleich viel Wein und Weizen haben.
Nur du erfreust allein!
Ich bin beglückt! Denn du bist mein!

Der 2. Psalm

Wq 205

Carl Philipp Emanuel Bach

1714–1788

Text: Johann Andreas Cramer

Orgelbearbeitung: Paul Horn

Etwas langsam

Soprano
1. Wa-rum ver-samm - len sich und dräu - en die Hei-den, wel-che

Alto
1. Wa-rum ver-samm-len sich und dräu - en die Hei-den, wel-che

Tenore
1. Wa-rum ver-samm-len sich und dräu - en die Hei - den, wel-che

Basso
1. Wa-rum ver-samm-len sich und dräu - en die Hei

Organo

6
Gott ent - wei-hen? Wer hat die Völ-ker auf - ge - um he-bet ih - re
Gott ent - wei-hen? Wer hat die Völ-ker auf br. wa-rum er - he-bet ih - re
Gott ent - wei-hen? Wer hat die Völ-ker auf Wa-rum er - he-bet ih - re
wel-che Gott ent - wei-hen? Wer hat die Völ-ker auf - ge - ht? Wa-rum er - he - bet

13
Stim-me in - ten Grim-me doch so ver-geb-lich ih - re Macht?
Stim-me fre-vel - haf-ten Grim - me doch so ver-geb-lich ih - re Macht?
ih-rem fre-vel - haf-ten Grim - me doch so ver-geb-lich ih - re Macht?
ih Stim-me in ih-rem fre - vel - haf-ten Grim - me doch so ver-geb-lich ih - re Macht?

Der 2. Psalm

1. Warum versammeln sich und dräuen
die Heiden, welche Gott entweihen?
Wer hat die Völker aufgebracht?
Warum erhebet ihre Stimme
in ihrem frevelhaften Grimme
doch so vergeblich ihre Macht?
2. Der nahe Streit wird schrecklich werden!
Empörte Könige der Erden
beschließen eine große Tat.
Die Herren halten, Gott der Götter,
selbst wider dich und unsern Retter,
den Gott Messias, einen Rat!
3. „Lasst uns zerreißen seine Bande!
Werft hin die Fessel, ihm zur Schande!
Wie leicht zerreißt sie unser Mut!“
Gott wohnt und hört in seinem Himmel
der stolzen Könige Getümmel
und lacht und spottet ihrer Wut.
4. Er wird einst seinen Zorn erwecken,
sein Grimm wird reden und sie schrecken
und des Messias Rächer sein.
„Ihr seid vor eurem Gott zu wenig,
ihr salbt und setzt ihn selbst zum König
auf Zions heil'gen Bergen ein.“
5. Dann sollen große Tage werden,
wenn dieser König aller Erden
sich aufmacht und den Himmel neigt,
wenn er, erst niedrig und verschmähet,
aus seinem Staube sich erhöht
und Heiden ihren Heiland zeigt.
6. Er wird den Ratschluss Gottes lehren
der Erdkreis wird ihn sagen hören
„Der Herr, mein Vater, sprach
,O du, den ich zum König
du bist mein Sohn! Dich
Sohn, was du bittest,“
7. Dir sollen alle Heiden dienen
und die Gewaltigsten aus ihnen!
Die Erde sei dein Königreich!
Umsonst, dass die Tyrannen wüten:
Du sollst Tyrannen auch gebieten,
denn mir und dir ist niemand gleich.
8. Wenn sie Rebel!
soll sie dein e^{er}
sei dann im^{me}
Du sollst^{Jo}
die deSt
undⁿ
9. Beherrscher, lasst euch unterrichten!
Lernt, lernet des Gehorsams Pflichten,
ihr Richter, ehrt ihn, dient ihm gern!
O fürchtet euch, ihn zu erbittern!
Dient ihm mit Furcht! Freut euch mit Zittern
und ehrt und küsst den Sohn des Herrn!

1^r dass 1. ^{ern} erwache!
^r Rache,
^u bereun!
^u wird bald entbrennen.
^u die ihn kennen
^{anz} Vertrauen weihn!

